

Hinweise

LJU Automatisierungstechnik GmbH

Barcodeverlegung in LJU-Systemen

für
LJU OLM-708
SICK OLM-x



© **LJU Automatisierungstechnik GmbH**

Am Schlahn 1
14476 Potsdam
Germany

Tel.: +49 (0) 33201 / 414-0

Fax: +49 (0) 33201 / 414-19

E-Mail: info@lju-grenzebach.com

Internet: www.ljuonline.de | www.grenzebach.com

Die in dieser Beschreibung wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Originaldokument

März 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Informationen zur Beschreibung	4
2	Hinweise zur Barcodeverlegung	5
2.1	Allgemein	5
2.2	Hinweise zum Verlegeplan	6
2.3	Ausführung von Schnitten	7
2.4	Verlegung in Steigungen und Gefällestrecken	8

1 Informationen zur Beschreibung

Diese Beschreibung beinhaltet Informationen zur Barcodeverlegung in LJU-Systemen mit Geräten des Typs:

LJU OLM-708
SICK OLM-x

Sie gibt wichtige Hinweise zur Barcodeverlegung.

Lesen Sie diese Dokumentation und die Dokumentation zu den Geräten, bevor Sie mit dem System arbeiten, sorgfältig!

Nur so können die richtige Inbetriebnahme des Systems gewährleistet und Fehler, Schäden und Verletzungen vermieden werden.

Jede Person, die damit beauftragt ist, Arbeiten an oder mit dem System auszuführen, muss diese Dokumentation, vor Beginn der Arbeiten am System, gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einem solchen oder ähnlichen System bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult wurde.



Hinweis!

Diese Beschreibung enthält spezielle, zusätzliche Informationen zur Barcodeverlegung in LJU-Systemen. Grundsätzlich sind die Vorschriften und Hinweise des Herstellers in den Dokumentationen zu den Geräten und zum Barcode-Band einzuhalten. Erhältlich unter www.ljuonline.de bzw. www.sick.com

2 Hinweise zur Barcodeverlegung

2.1 Allgemein

- Das Barcode-Band an einer Bezugskante (z. B. Schiene) des Fahrweges ausrichten und zug-, falten- und knitterfrei auf die ebene, trockene, fett- und staubfreie Oberfläche kleben.
- Kleine Dehnungsfugen und geringe Unebenheiten können überklebt werden.



Hinweis!

An Störstellen, bei denen eine Überklebung zu einem deutlichen Verzug des Barcode-Bandes führen würde (z.B. größere Dehnschnitte, Weichenschnitte), beachten Sie die Hinweise unter Punkt 2.3.

- Beginn der Verlegung des Barcode-Bandes in der Anlage mit Code 2004 (Rolle 2).
- Verlegung aufsteigend in Fahrtrichtung vorwärts.
- Lückenlose Verlegung des Barcode-Bandes.
- An Bereichswechseln (z.B. abzweigende Strecken) und somit neuem Startpunkt einer lückenlosen Verlegung, muss min. 900 mm Barcode entfernt werden. Dieser Codebereich darf keinesfalls in der Anlage weiterverwendet werden.
- Die Verlegung erfolgt nach Verlegeplan
→ Layer „LJU_Barcodeband“ im Anlagenlayout.



Hinweis!

Starke Fremdlichtreflexionen auf dem Barcode-Band vermeiden.



Hinweis!

Ein beschädigtes Barcode-Band kann repariert werden. Hierzu stehen unter www.sick.com Dateien mit Barcodes zum Download zur Verfügung bzw. können bei LJU angefordert werden. Kontaktdaten siehe Seite 2

2.2 Hinweise zum Verlegeplan

Im Anlagenlayout ist die Verlegung des Barcode-Bandes eingetragen. Dabei wird der Layer „LJU_Barcodeband“ verwendet.

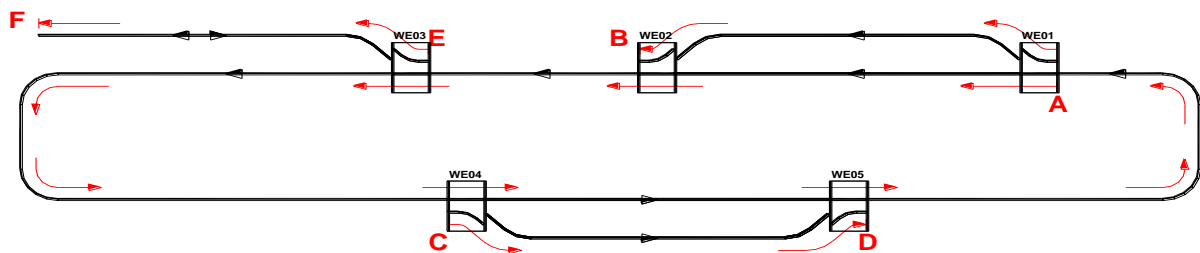
Im Layout werden markante Punkte durch Buchstaben gekennzeichnet. Zu diesen Punkten zählen Startpunkte, Endpunkte oder Ansatzpunkte.

Zwischen diesen Punkten wird der Barcode lückenlos und in Fahrtrichtung vorwärts aufsteigend verlegt.

Der Weg der Verlegung zwischen den Punkten ist durch Pfeile gekennzeichnet. Des Weiteren ist im Layout eine Legende zur Barcodeverlegung eingezeichnet. Hier sind nochmals alle markanten Punkte aufgeführt. Sie sind in der Reihenfolge angeordnet, in der der Barcode verlegt werden soll.

Durch die Bezeichnung „000“ ist das Entfernen von min. 900 mm Barcode gekennzeichnet. Außerdem ist der Code angegeben, mit der die Verlegung in der Anlage begonnen wird.

Beispiel:



- durchgehende, lückenlose Verlegung des Barcodes von Punkt A bis Punkt B, Beginn an Punkt A mit Code 2004 (Rolle 2)
- min. 900 mm Barcode entfernen und Barcode weiter von Punkt C bis D durchgehend verlegen
- wieder min. 900 mm Barcode entfernen und den letzten Abschnitt von Punkt E bis Punkt F durchgehend verlegen

2.3 Ausführung von Schnitten

Verläuft das Barcode-Band über einen Dehn-, Weichen- oder Heberschnitt wird das Barcode-Band durchgehend verlegt und der nötige Schnitt **nachträglich** ausgeführt.

Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass grundsätzlich nur an den Schnittmarkierungen auf dem Barcode-Band geschnitten wird. Schnitte in den Barcodes sind nicht zulässig.

Der Schnitt ist so klein wie möglich (1 Barcode) auszuführen.

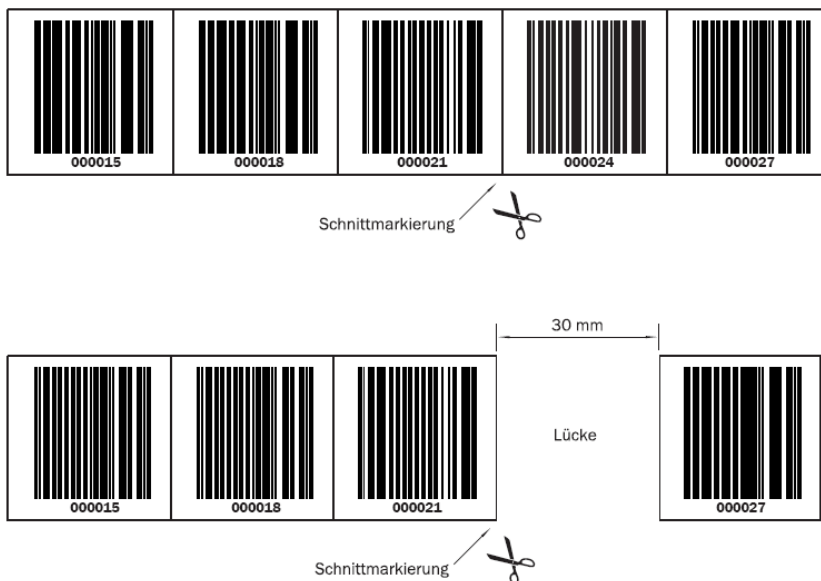
Für eine optimale Reproduzierbarkeit muss der Abstand zwischen den beiden Schnittmarkierungen an der entstandenen Lücke 30 mm betragen. Im Anschluss an eine Lücke sollten mindestens zwei zusammenhängende Barcodes folgen.



Hinweis!

Ist eine größere Unterbrechung nötig (z.B. um das „Durchpassen“ des Laufwagens zu realisieren), darf diese Unterbrechung **maximal 210 mm** lang sein.

Ausgeschnittene Barcodes/-bereiche nicht weiterverwenden.



2.4 Verlegung in Steigungen und Gefällestrrecken

Um das Barcode-Band in Steig- und Gefällestrrecken zu verlegen, ist das Barcode-Band an den Schnittmarken einzuschneiden und aufzufächern.

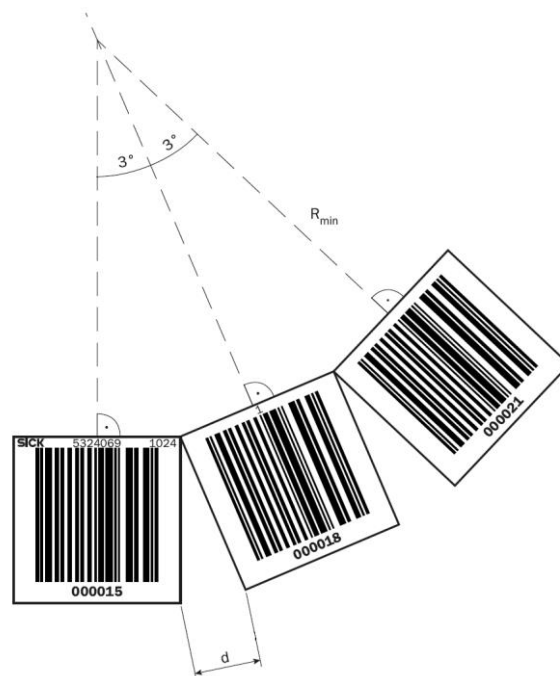
Dabei darf der maximale Winkel nicht mehr als 3° betragen. Dies entspricht einer Lücke d von 1,5 mm. Daraus ergibt sich ein Mindestradius, der im kleinsten Fall 500 mm betragen darf.



Hinweis!

Für die optimale Funktionsreserve sollten freie Flächen, die durch das Auffächern entstehen, keine glänzende Oberfläche aufweisen.

Die offenen Stellen mit Blanko-Etiketten abkleben.



Hinweis!

Bei Verlegung des Barcode-Bands in Steig- und Gefällestrrecken ist darauf zu achten, dass sich das Barcode-Band immer im Sichtfeld des OLM-708 befindet.

Der Montageort des OLM-708 ist deshalb so zu wählen, dass dessen Verfahrweg parallel zur Längsachse des Barcode-Bands verläuft.



Hinweis!

In Steig- und Gefällestrrecken ist nur eine eingeschränkte Genauigkeit und Reproduzierbarkeit gegeben.